

*Die weitere gesellschaftliche Entwicklung erfordert, die sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft ausgehend von den Beschlüssen des X. Parteitagess und des XII. Bauernkongresses der DDR ständig auszugestalten.*

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Ausschöpfung der Potenzen und der weiteren Entwicklung des genossenschaftlichen Eigentums sowie der Klasse der Genossenschaftsbauern. Im Mittelpunkt steht dabei die konsequente Umsetzung der vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf der 7. Tagung gegebenen Orientierung. Dementsprechend sollte die Kreisleitung ihr ganzes Augenmerk auf die weitere Festigung der LPG und VEG als der wichtigsten Einheiten unserer landwirtschaftlichen Produktion und die gleichzeitige Ausgestaltung ihrer kooperativen Beziehungen untereinander richten. Dieser gesellschaftliche Entwicklungsprozeß ist eine wesentliche Grundlage für die Durchsetzung der ökonomischen Strategie in der sozialistischen Landwirtschaft und bedingt, daß jeder Schritt zur Vertiefung der Kooperation ideologisch gut vorbereitet wird und der Steigerung der Produktion und ihrer Effektivität dienen muß. Die Kreisleitung sollte dafür Sorge tragen, daß auf der Grundlage der Beschlüsse des Politbüros vom 18. Oktober 1983 und 23. Oktober 1984 alle politischen und kadermäßigen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Kooperationsräte schrittweise wirtschaftsleitende Funktionen übernehmen. Das erfordert die stärkere Einbeziehung von erfahrenen Genossenschaftsbauern und Arbeitern. Die genossenschaftliche Demokratie ist als ein wichtiges Mittel zur weiteren Ausgestaltung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande und zur Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion noch besser zu nutzen. Darauf muß die Kreisleitung in ihrer politischen Arbeit größte Aufmerksamkeit lenken. Das gilt auch für die Kooperationsräte und ihre Kommissionen.

Weiter auszubauen sind die erreichten Fortschritte in der Vervollkommnung der sozialistischen Betriebswirtschaft. Besonders hervorzuheben sind die Ausprägung der territorialen Produktions- und Arbeitsorganisation sowie die gewachsene Verantwortung der Abteilungen und Brigaden in den LPG und VEG für fest zugeordnete Abschnitte des Reproduktionsprozesses. Die Arbeit mit Leistungsvergleichen ist zielstrebig weiter zu vervollkommen. Dabei sollten die Kooperationsverbände noch aktiver mitwirken.

Die planmäßige Reproduktion der Klasse der Genossenschaftsbauern und des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens auf dem Lande erfordert es, der Lehrlingsgewinnung, der Förderung der FDJ-Arbeit auf dem Lande, einschließlich der FDJ-Initiative Tierproduktion, größere Aufmerksamkeit zu widmen. Es gilt, den Nachwuchs aus den Reihen der Kinder von Genossenschaftsbauern und Arbeitern der sozialistischen Landwirtschaft zu gewinnen.

Zur weiteren Entwicklung der kooperativen Einrichtungen der LPG und VEG in Gestalt der Zwischenbetrieblichen Bauorganisationen, der Meliorationsge-